



Anfrage-Nr.: AF/0074/2021

- öffentlich -

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Stadtverordnetenversammlung
Eberswalde
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334/38 40 74
Telefax: 03334/38 40 73
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Betreff: **Vertiefende Informationen als Entscheidungsgrundlage für
eine Nutzung der Hospitalkapelle "St. Georg"**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	22.06.2021	
-----------------------------	------------	--

Am 14.04.2021 wurde der Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration umfassend über die Ergebnisse der Nutzungspotenzialanalyse für die Georgskapelle informiert. Somit liegen den Stadtverordneten jetzt umfassende Informationen zum Denkmalwert der Kapelle vor. Diese werden im Rahmen der Analyse durch erste Empfehlungen zu notwendigen Sanierungsarbeiten, zur Einbeziehung des direkten Umfelds und durch eine Reihe von Vorschlägen für eine künftige Nutzung ergänzt.

Da unterschiedliche Nutzungen im Inneren der Georgskapelle jeweils unterschiedliche Anforderungen an die Nutzung des umliegenden Grundstücks nach sich ziehen, sollte eine Entscheidung dazu möglichst bald herbeigeführt werden.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

1. Existieren in der Verwaltung bereits Überlegungen dazu, wie, ggf. unter Einbeziehung einer breiten Öffentlichkeit, die zukünftige Nutzung der Georgskapelle diskutiert und festgeschrieben werden soll?
2. Welche Akteure sollten in diesen Prozess einbezogen werden?
3. Wie könnte die Diskussion zur Festschreibung der künftigen Nutzung und der dazu notwendigen Ertüchtigung des Standortes (Besucherzahl im Gebäude, Anordnung eines Funktionsgebäudes, Stellplätze für (Behinderten-) PKW / Fahrräder u.a.) zeitlich gestaffelt werden?

...

4. Wäre es denkbar, ein Interessenbekundungsverfahren oder einen Wettbewerb zur zukünftigen Nutzung in Gang zu setzen?
5. Handelt es sich bei dem Grundstück (Kapelle einschließlich der umgebenen Grünfläche) um eine städtische Liegenschaft?
6. In ihrer Analyse schlagen Dirk Schumann und Wolfram Seyfert eine Bodenprospektion vor, um die Lage ehemals bebauter Flächen und von ehemaligen Beisetzungsflächen auf dem Grundstück zu erkunden. Kann die Verwaltung eine Aussage dazu treffen, mit welchen Kosten eine derartige Untersuchung verbunden ist?
7. Im Rahmen der Nutzungspotenzialanalyse wird auf die Möglichkeit der Unterstützung von Restaurationsarbeiten durch Student*innen der FH Potsdam hingewiesen. Kann die Zusammenarbeit aus Sicht der Stadtverwaltung zeitnah vereinbart werden? Welche Kosten fallen dabei an?
8. Es wird vorgeschlagen, die Öffnung des z.Z. zugemauerten Südportals aus Brandschutzgründen bzw. als zweiten Rettungsweg vorzunehmen. Welche finanziellen Mittel sind dafür erforderlich?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung unserer Fragen.

Eberswalde, den 17.06.2021

gez. Oehler
Fraktionsvorsitzende